

Neuhofen, 25.02.2023

Ortsgemeinde Neuhofen
z. H. Herrn Marohn
Ortsbürgermeister
Rottstraße 1

67141 Neuhofen

Antrag auf Elternbeteiligung bzgl. des Schulangebots zur Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung im Grundschulalter

Sehr geehrter Herr Ortsbürgermeister Marohn,
sehr geehrter Herr Beigeordneter Hahn,
sehr geehrte Ratskolleginnen und -kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

wie im Antrag der CDU-Fraktion dargelegt gibt es verschiedene Möglichkeiten für die Ortsgemeinde, den Rechtsanspruch auf Ganztagesbetreuung ab dem Schuljahr 2026/27 umzusetzen. Deshalb möchten wir in unserem Antrag auf die dort gemachten Angaben verweisen und verzichten auf eine nochmalige ausführliche Darstellung.

Bzgl. der Forderung nach einer Frischküche schließen wir uns dem Antrag der CDU-Fraktion an. Noch zu klären ist, ob in der geplanten Frischküche auch die angrenzenden Kindertagesstätten „Im Pavillon“ und „Villa Kunterbunt“ durch diese Frischküche versorgt werden können und sollen.

Wir stellen daher folgenden Antrag:

Unabhängig von der gewählten Form der Erweiterung (große oder kleine Variante) soll der Bau einer Frischküche eingeplant werden. Um den Raumbedarf für die Frischküche ermitteln zu können wird die Verwaltung beauftragt zu prüfen, ob eine Versorgung der Kindertagesstätten „Im Pavillon“ und „Villa Kunterbunt“ ebenfalls über die Frischküche der Schule verwirklicht werden kann. Es soll in diesem Zusammenhang auch geprüft werden, wie im Falle der Versorgung durch die neue Frischküche der Schule die in der „Villa Kunterbunt“ freiwerdenden Räumlichkeiten sinnvoll umgewidmet werden können.

Wie im Antrag der CDU-Fraktion dargestellt, gibt es für die Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Ganztagesbetreuung verschiedene Varianten:

- Die Ganztagschule in verpflichtender Form
- Die Ganztageschule in Angebotsform und
- Die Betreuende Grundschule/Ganztagschule in offener Form kombiniert mit Hortangebot.

Anders als unsere geschätzten Ratskolleginnen und -kollegen der CDU wollen wir jedoch zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Form ausschließen. Wir legen großen Wert darauf, in die Entscheidung über das zukünftige Schulangebot auch die betroffenen Eltern einzubeziehen. Wie im Antrag der CDU-Fraktion zu lesen, ist es im Verfahren nicht vorgesehen, Eltern zu beteiligen, deren Kinder nicht in der Schule

- 2 -

sind. Wir halten es aber für sehr wichtig, auch die Eltern einzubeziehen, deren Kinder noch nicht die Rehbachschule besuchen, aber ab dem Schuljahr 2026/2027 ff eingeschult werden, die Kinder also, die den Rechtsanspruch haben werden.

Wir stellen daher folgenden Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt eine Informationsveranstaltung für alle Eltern zu organisieren und für diese die unterschiedlichen Varianten und mögliche Kombinationen aufzubereiten. Diese Informationen sollen ausdrücklich für alle Formen die Vor- und Nachteile aufzeigen. Auch die Ganztageschule in verpflichtender Form hat Vorteile, denn sie ist die einzige Form, die es ermöglicht den Tag zu rhythmisieren und auch in den Nachmittagsstunden Unterricht bzw. Förderunterricht durch Lehrkräfte anzubieten, was die Chancengleichung für der Schülerinnen und Schüler deutlich erhöht und von der finanziellen Leistungsfähigkeit der Eltern entkoppelt. Sie fördert den interkulturellen Zusammenhalt und ermöglicht dadurch einen größeren pädagogischen Handlungsspielraum sowie einen besseren Kontakt zu den Schülerinnen und Schülern was wiederum zu einer höhere Berufszufriedenheit bei den Lehrkräften sorgt. (Quelle: [Ganztageschulen: Eine zukunftsweisende Schule](#))

Diese Informationen sind schriftlich zusammenzufassen und den Eltern der Kinder mit Geburtsjahr 2020 bis 2023 im Nachgang zur Informationsveranstaltung zusammen mit einem Fragebogen über die präferierte Schulform zuzusenden. Aus unserer Sicht ist es nicht zielführend, die Abstimmung alleine mit Schulelternbeirat – Schulausschuss – Gesamtkonferenz und Schülervvertretung sowie dem örtlichen Personalrat durchzuführen. Es geht hier um Entscheidungen, welche die derzeitige Eltern- und Schülerschaft größtenteils nicht mehr betreffen wird. In den vergangenen Jahren ist der Bedarf an Betreuungsplätzen jedes Jahr gestiegen. Wir sind der Meinung, dass sich die Entscheidung deshalb nicht alleine an den Wünschen der aktuellen Elternschaft ausrichten darf.

Die Eltern der Kinder die im Schuljahr 2026/27 ff in der Rehbachschule eingeschult werden, sollen im Nachgang zur Veranstaltung ein Angebot zur Beteiligung erhalten. Dies soll für die Eltern einfach möglich sein, z. B. über die Versendung eines Zugangscodes zu einer Online-Befragung zusammen mit den schriftlichen Informationen. Die Beteiligung der Eltern der aktuellen Schulkinder ist im Verfahren vorgesehen, so dass für sie keine extra Befragung notwendig ist.

Das Ergebnis der Befragung soll zusammen mit den im Antrag der CDU-Fraktion geforderten Informationen als Basis für die weitere Diskussion dienen.

Mit freundlichen Grüßen

Arthur Nasel
Fraktionsvorsitzender

Melanie Hieb
stellv. Fraktionsvorsitzende

Wolfgang Kraus
stellv. Fraktionsvorsitzender

- 3 -

Vorschlag

- Wir/ich möchte für unser(e) / mein(e) Kind(er) die Möglichkeiten der kostenlosen, verpflichtenden Ganztagschule, die für alle Kinder gilt.
- Wir/ich möchte(n) jedes Jahr neu entscheiden und möchte daher für mein Kind(er) die Ganztageschule in Angebotsform mit einem gegenüber der verpflichtenden Ganztagschule reduzierten pädagogischen Angebot am Nachmittag.
- Wir/ich möchte(n) mehr Flexibilität und wollten daher die Nachmittagsbetreuung durch kostenpflichtige Angebote in Form der Betreuenden Grundschule oder Hort in Anspruch nehmen..

Anzahl der Kinder, die ab dem Schuljahr 2026 ff eingeschult werden: